Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

dich das du hast erlanget
von got den tag vnd kō
men pist In am anhebenn
des wesenn der puesz O mer
hatt dir solch genad von got
erwarben seit das uil men
schen vor dir gestorbenn
sind Dye uilleicht so uil slide
nicht getan haben als du
vnd nyemand wais an
got allam wye es vmb sy
gestalt ist Vnnd Darumb
spar dich nicht gib dich wil
lichlich zu puessen dein sünd
so wrdest du erledigt aus
dem gewalt der pösseu weit
Wan also redt ein lerar ge
mannt Semsatus Wer pe
clagt sein sünd der ist sich
In seine lebm wann wye
er stirbt Es sey in wasser
oder in fewr oder wie das
geschicht so stirbt er nicht
übel des geleichen stett ge
schribn In dem puech der
weisshait Wann von ann
fanck der welt ist cham me
sch nye vdampt worden
der hye auff erd peclagt sein
sundt Er spricht sürpas dy
pössen vemt haben aller lay
menschen pey In aus geno
nomen der puesswärtigen
menschen Vnd darumb
spricht Augustinus dir spre
chen alles das das gepunden
ist das machstu ledig alle
alle widerwärtichait machst

tu zam das paradeis speist
tu auff du pist schemem
über das gold Du pist clar
dann dye sunn Sprichstu
aber lieber mensch ich han
laider mein lung tag übel
üzert mit mangen grossn
sunden Vnd pin nu altt
vnd chranck worden vnd
mag cham gut werck mer
thun weder mit vasten vn
ander gechestigung des
leibs Merck lieber mensch
wie trostlich spricht gott
durch den gpheten Ezechiel
zu welcher zeit der mensch
seufft uber sein sundt vn
reu enphacht so wil ich
seiner sünd nymer mer
gedenncken des geleichen
nym dir trost von den dy
spat chomen in den wem
garten Als der herr Cristus
in dem Euangelio perirt
vnd doch geleichen lon mit
den ersten enphingen vn
darumb spricht Sero nnd
Ein puesswärtigess leben
wirt mit gschatzt nach den
iaren vnd nach der zeitt
pesunder nach reun vnd
vnd wanne über dy sünd
auch spricht sand Bern
hartt am zacher der da kupt
von ane rewigen andäch
tigen hertzn der nymptt
mer sünd ab hye in diser zeitt
dann zechen iar In dem seg